

Anzeiger Michelsamt

Gross-
auflage und
Beromünster
Aktuell

Weitblick

Ehregast Pater Ubaldino
Andrade berichtete am
Don-Bosco-Fest von seiner
Arbeit in Uganda. Seite 9



RAIFFEISEN

**Der Rätselspass
für die ganze Familie**
Mach mit und gewinne mit etwas Glück
einen unvergesslichen Tag im Europapark

Wochenzeitung für Beromünster, Gunzwil, Rickenbach, Neudorf, Hildisrieden, Rain, Römerswil, Herlisberg, Schwarzenbach, Pfeffikon, Schlierbach, Eich

**Über 1'300 Brautkleider
& 2'500 Festkleider**
→ sofort verfügbar → kein Bestellrisiko
**Festmode
ab 269.-**
Anmeldung unter:
041 930 13 25
WICKY
Braut- & Festmode
Beromünster



Überblick

...behalten, war an der Kinderartikelbörse des Frauenbunds Hildisrieden gar nicht so leicht – bei fast 8000 angebotenen Artikeln. Seite 17



Tunnelblick

70 Eicherinnen und Eicher erhielten die Möglichkeit, hinter die baulichen Kulissen des Eichbergtunnels zu blicken. Seite 18



Panoramablick

Das Pistenfieber ist noch nicht vorbei! Das beweisen die vielen Lagerberichte von Schulen und Vereinen der Region. Seiten 30 und 31

Römerswil: Das Projekt «Kirchplatz 1» schreitet voran

«Angedachtes» wird konkret

In Römerswil fand ein weiterer Infoabend zum Projekt Kirchplatz 1 statt. Die Planungen für das polyvalente Gebäude, das die Kirchgemeinde Römerswil dort plant, sind schon weit fortgeschritten. Wenn alles nach Plan läuft, wird in einem Jahr der Baustart erfolgen können.

(mars) Wirkliche Neuheiten zum geplanten Neubau direkt neben der Pfarrkirche in Römerswil gab es an der Informationsveranstaltung nicht mehr. Aber sehr viel Konkretes. Seit die Kirchgemeinde dem Planungskredit von 648 000 Franken zugestimmt hat, wurde vieles, was bisher «angedacht» war, geplant. Eine Visualisierung zeigt, wie sich der polyvalente Holzbau mit Gastrobetrieb, Pfarreisaal, Büros und Wohnungen in die Umgebung einfügt. Im November soll die Gemeinde bei einer Abstimmung entscheiden, ob sie den Gastrobereich als Stockwerkeigentümer übernimmt. Gemeinderat Horst Beck hielt fest, der Gemeinderat unterstütze das Anliegen und werde die Stimmbürger entsprechend umfassend informieren. In die eigent-

liche Meinungsbildung werde er sich dann nicht mehr einmischen. Wie sich diese Beteiligung konkret in Franken ausdrückt, ist noch nicht klar. Hier folgen erst noch Verhandlungen mit der Kirchgemeinde, auch die Ausstattung des Gastroraums wird noch davon beeinflusst. Sollte die politische Gemeinde ablehnen, wird dennoch gebaut. Der Gastroraum würde dann auch zum Pfarreisaal. Letzterer ist momentan separat geplant. An seiner Stelle würde eine zusätzliche Zweieinhalbzimmer-Wohnung den Bau finanzieren helfen.

Überhaupt wird die vielseitige Nutzung grossgeschrieben. Mit der Frage, wie der Gastrobetrieb eigenfinanziert betrieben werden kann, hat sich eine 13-köpfige Kommission befasst. Eine Genossenschaft wird eine Betriebsleitung für das Tagesgeschäft anstellen. Dieses basiert auf den Säulen «Selbstbedienung», «Bedienter Betrieb» und «Anlässe/Events». Im Übrigen wird er sich an den Bedürfnissen orientieren und sich an diese auch laufend anpassen. Im übrigen öffentlichen Gebäudeteil wird es ein Sitzungszimmer geben,

«Das Projekt ist eine einmalige Chance für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger.»

Der Römerswiler Gemeinderat Horst Beck an der Informationsveranstaltung. Der Gemeinderat werde natürlich noch einige Fragen stellen. Um dafür zu sorgen, dass der Gastrobetrieb zum Erfolg werden kann.

das auch als Unterrichts- und Vereinszimmer dienen kann, und natürlich die Büros der Kirchgemeinde. Es wird Studios geben, die für sich genutzt werden oder zur Erweiterung der Wohnungen zugemietet werden können. Die Wohnungen erhalten ein separates Treppenhaus und einen separaten Eingang, um den öffentlichen und privaten Bereich nicht zu vermischen. Zufahrtsrechte zur geplanten Tiefgarage/Einstellhalle mit dem einen Nachbarn und ein Landabtausch mit einem andern sind bereits unter Dach.



Architekt Urs Lang präsentiert die Visualisierung des Holzbaus «Kirchplatz 1» in Römerswil.

Bild: mars

KOMMENTAR

Jugend zeigt Mut und noch mehr Talent



Ich kann mich noch gut daran erinnern, als mir als Musikschülerin zum ersten Mal ein Vorspiel blühte. Mit zitternden Knien stand ich da,

überzeugt davon, dass jeder Blick mich bewerten würde – obwohl es gar keine Jury gab. Natürlich überlebte ich den Auftritt unbeschadet. Die nachfolgenden Jahre wehrte ich mich jedoch vehement gegen jegliche, ähnliche Szenarien. Umso mehr bewundere ich die jungen Talente, die sich am letzten Wochenende beim 33. LSEW in Rain der Jury stellten. Es kostet Mut, sich bewusst bewerten zu lassen – im Wissen, dass die Stresssituation wohl oder übel zu zittrigen Fingern und luftigem Ansatz führen wird. Doch allen Widrigkeiten zum Trotz erzielten etliche Talente der Region Glanzresultate. Stolz auf ihre Leistung können ohnehin alle sein. Mehr dazu auf Seite 37. Ähnliches spielte sich am Samstag im KKL Luzern ab, nur dass die Musik hier nicht aus Instrumenten, sondern aus Boxen kam. Beim «School Dance Award» begeisterten über tausend Kinder und Jugendliche das Publikum. Im Mittelpunkt standen Choreografien, die sie im freiwilligen Schulsport selbst entwickelt hatten. Die Teams aus der Region sicherten sich gleich mehrere Podestplätze. Details auf Seite 5. Ein Hoch auf die Jugend, die mit Mut ihre Leidenschaft auf die Bühne bringt!

Franziska Kaufmann
redaktion@anzeigermichelsamt.ch



AZA 6215 Beromünster, Post CH AG,
redaktion@anzeigermichelsamt.ch,
041 932 40 50, www.michelnews.ch
Einzelpreis: CHF 3,50

Regionale Kulturförderung

Finanzielle Beiträge Die Kommission Erziehung, Bildung und Kultur (EBKK) hat unter dem Vorsitz von Karin Stadelmann (Die Mitte) die Botschaft «Strukturförderung für Kulturbetriebe im Kanton Luzern und Weiterentwicklung regionale Kulturförderung» vorberaten. Die Vorlage schafft die Grundlage für finanzielle Beiträge des Kantons an wiederkehrende strukturelle und betriebliche Kosten ausgewählter mittelgrosser Kulturinstitutionen. Mit dieser gesetzlichen Verankerung soll die regionale Kulturförderung langfristig gesichert und weiterentwickelt werden. Nachdem die Vorlage zur Weiterentwicklung

der Kulturförderung im Frühjahr 2023 im Kantonsrat als unvollständig erachtet und abgelehnt wurde, steht die EBKK dem neuen Vorschlag grundsätzlich positiv gegenüber. Die Kommission unterstützt einstimmig die Stossrichtung der Gesetzesänderung. Besonders begrüsst die EBKK, dass der Regierungsrat die damals geäusserten Bedenken ernst genommen und den Vorschlag entsprechend überarbeitet hat. Der neue Entwurf berücksichtigt nun insbesondere den zuvor fehlenden strukturellen Rahmen für die Förderung mittelgrosser Kulturbetriebe sowie eine ausgewogenere Mitfinanzierung durch den Kanton.

Archiv offen

Staatsarchiv Luzern Das Staatsarchiv Luzern öffnet seine Bestände digital: Seit dem 18. März 2026 steht der Öffentlichkeit unter dls.staatsarchiv.lu.ch ein neuer digitaler Lesesaal zur Verfügung. Zentrale Quellen zur Luzerner Geschichte sind damit erstmals rund um die Uhr und ortsunabhängig online zugänglich. «Mit dem digitalen Lesesaal machen wir das historische Gedächtnis des Kantons Luzern für alle Interessierten, unabhängig von Ort und Zeit, besser zugänglich», sagt Jürg Schmutz, Staatsarchivar des Kantons Luzern. Damit werde unter anderem die wissenschaftliche Forschung erleichtert.

Biodiversität – für mehr Natur im Garten.
ihregartenwelt.ch